

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Das andere Capittel Von den Figuris Grammaticis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-198073)

Das andere Capittel

Von den

FIGVRIS GRAMMATICIS.

Figurae werden alle Veränderungen genannt, so von den gemeinen Regeln einer Sprache abweichen. Nachdem wir nun solche mutationes und figuras hin und wieder in der Grammatic, sonderlich bey den dialectis, angemercket haben: so folgen nun zum Beschluß die Griechischen vocabula technica oder Kunstwörter, wodurch solche mutationes ausgedrucket und benennet werden.

1. *Prosthesis* ist, wenn im Anfange des Worts ein Buchstab oder eine Sylbe hinzugesetzt wird: als μικρός, ion. et aol. σμικρός; ἄρακα, att. εἰρακα; ὄντα, ion. ὄντα.
2. *Apharesis*, wenn im Anfange des Worts ein Buchstab oder eine Sylbe weggenommen wird: als γαῖα, αῖα; κείνος, κῆνος.
3. *Epenthesis*, wenn in der Mitte ein Buchstab oder eine Sylbe hinein gesetzt wird: als πόλις für πόλις, ἥλιος für ἥλιος. Dahin gehöret auch *diplasmus*: als ὅπως, ὅτι, μέσος; für ὅπως, ὅτι, μέσος.
4. *Anadiplosis*, wenn die ersten Sylben doppelt gesetzt werden: als ἀγγερεκα für ἡγερεκα, κικάμωσι für κάμωσι.
5. *Syncope*, wenn in der Mitte ein Buchstab oder eine Sylbe weggenommen wird: als κάλιον für κάλλιον, ἐτύφην für ἐτύφθησαν. Selten werden zwey Sylben weggenommen: als πέπραται für πεπεράτῃται.
6. *Paragoge*, wenn am Ende des Worts ein Buchstab oder eine Sylbe hinzugesetzt wird: als ἐγών, ἐγώνη für ὄγα.

7. *Apocope*, wenn am Ende ein Buchstab oder eine Sylbe weggeworfen wird: als πολλάκι für πολλάκις, δῶ für δῶμα; παρ für παρὰ. Bisweilen werden zwo Sylben weggenommen: als ἀνα für ἀνάστηδι.
8. *Metathesis*, wenn die Buchstaben unter einander versetzt werden: als καρδία für καρδιά.
9. *Diarexis*, wenn aus einem diphthongo zwo Sylben gemacht werden: als παῖς für παῖς.
10. *Antistrophe*, wenn ein Buchstab für den andern gesetzt wird: als σοφία für σοφία.
11. *Tmesis*, wenn ein Wort in zwey Stücke getheilet wird: als ἀπὸ πόλιν für ἀπόπολις; κατὰ γὰρ καλὸν für κατεκάλον γὰρ.
12. *Synalapsis*, wenn aus zwo Sylben eine gemacht wird: wovon Exempel genug in den paradigmatis con- tractorum vorhanden sind.
13. *Antimeria*, wenn ein Stück der Rede für das andere genommen wird, z. E. ein verbum für ein partici- pium, ein nomen für ein verbum, und so ferner: als πει- ράζων für πειραστής; ὁ ἐξῶθεν ἄνθρωπος für ἐξώτερος.
14. *Enallage*, wenn ein substantivum für das adie- ctivum, ein positivum für den comparativum, ein activum für das passivum et contra genommen wird: als ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθεια ἐστίν, für ἀληθινός; ποία ἐντολή μεγάλη, für μεγάλη; τὸν ἀγῶνα ἡγωνισμαί, für ἡγωνισάμεν. Hieher gehöret sonderlich, wenn die Partes der infinitivum für den imperativum brauchen.
15. *Metaplasma*, wenn im decliniren oder conjugi- ren eine Veränderung geschieht: als κλαδί für κλάδω, αἰνέω für αἰνέω.
16. *Ellipsis*, wenn ein Wort zierlich ausgelassen wird. Diese Figur wird von den Griechen sehr oft ge- braucht, und macht viele schöne græcismos.
- Also werden fast in allen partibus orationis gewisse Wör- ter ausgelassen, vornehmlich aber folgende: ὁδὸς der Weg,

Βέγ, γραμμή die Linie, μέρος oder μέρος Theil, ἀπόφθεγμα Spruch, γωνία Winkel, γνώμη Meinung, διάστημα Zwischenraum, δόμος oder οἶκος Haus, ἐνδύματα oder ἱμάτια Kleider, εἰς einer, ἑορτασίμοις ἡμέραι Feste, ἡλικία Alter, μοῖρα Theil, ἡμέρα Tag, δίκη (wenn die Rede vom Gerichte ist), ὄντες seyende, ὅρα siehe, πράγματα oder ὄντα oder ἔγχεα Dinge, συγγράμματα Schriften, τέχνη Kunst, τιμωρία Straffe, τραπέζα Tisch, τρίχες Haare, ὕδωρ Wasser, ὕπνος Schlaf, ὑπόνοια oder ὑπόληψις Argwohn, χεὶρ Hand, χρόνος Zeit. 3. E.

τὰ τοῦ Παύλου (sc. ἀπόφθεγμα) Pauli Spruch.

πρὸς δεξιὴν (sc. γωνίαν) zu dem rechten Winkel.

τὴν ἐμὴν συνῆκας (sc. γνώμην) du hast meine Meinung verstanden.

διὰ τοσούτου (sc. διαστήματος) in so langer Zeit.

εἰς ᾄδου (sc. δόμον oder τόπον) in die Hölle.

οἱ τὰ μαλακὰ φοροῦντες (sc. ἱμάτια) die weiche Kleider tragenden.

ὁ Πλάτων ἦν τῶν σοφῶν (sc. εἰς) Plato war einer von den Weisen.

ἐν ταῖς τοῦ πνεύματος (sc. ἑορτασίμοις) am Pfingstfest.

τὴν ἀρετὴν ἐκ νεᾶς ἄσκει (sc. ἡλικίας) bestrebe dich nach der Tugend von zarter Jugend auf.

ἐσύλησε τῆς Κελτικῆς τὴν πρὸς ἀνατολὰς (sc. μοῖραν) er hat den Theil Galliens, so gegen Morgen liegt, eingetheilt.

οἱ ἐν τῷ τέλει (sc. ὄντες) obrigkeitliche Personen.

ὅπως τοῖσιν ταῦτα μηδεὶς πείσεται (sc. ὅρα) siehe zu, daß bis niemand höre.

τὰ τῶν φίλων κοινὰ (sc. πράγματα) Freunde halten ihre Sachen gemein.

τὰ τοῦ Ἡρόδοτου (sc. συγγράμματα) Herodoti Schriften.

μουσικὴ (sc. τέχνη) die Music.

ἀξίαν ἀποσίνειν (sc. τιμωρίαν) seine rechte Straffe bekommen.

ἀπὸ τῆς αὐτῆς σιτίζεσθαι (sc. τραπέζης) an einem Tische speisen.

ποτήριον ψυχροῦ (sc. ὕδατος) Becher kaltes Wassers. Matth.

ὡς βαδὺν ἐκοιμήθης, ὦ τέκνον (sc. ὕπνιον) mein Sohn, wie hart hast du geschlafen!

διὰ κενῆς (sc. ὑπονοίας) vergebens.

τῇ μὲν ὕδαρ, τῇ δὲ ἑτέρᾳ τὸ πῦρ ἐφόρει (sc. χερί) in der einen Hand trug er Wasser, in der andern Feuer.

ἴφ' ὅσον (sc. χρόνον) wie lange? Matth. 9, 15.

Ein mehrers hievon siehe beyhm Viger. p. 21 - 27. am allermeisten aber in dem schon oft belobten mysterio ellipseos græcæ Lamberti Bos.

17. *Periphrasis*, wenn ein Wort gierlich mit mehreren umschrieben wird: als εἰν Πριάμοιο für Πριάμος, ἰατρῶν παῖδες für ἰατροί, χεῖμα βοσκημάτων für βοσκήματα.

18. *Pleonasmus*, wenn ein oder etliche Worte, um eines Nachdrucks willen überflüssig gesetzt sind: als ζέφος σκότους Dunkelheit der Finsterniß.

19. *Synthesis*, wenn sich die Construction nach dem Verstande und nicht nach der Grammatic richtet: als μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη, βαπτίζοντες αὐτούς. Matth. 28.

19. τέκνον φίλε. Hom. βρέφος φέρον für φέρον. Anacr. ἐξελύσεται ὁ λαός καὶ συλλέξουσιν τὸ μάννα. LXX. Exod. 16, 4.

20. *Systole*, wenn eine lange Sylbe kurz gemacht wird: als τὰς τέχνας ἐνείκει. Theocr. Ἰουλιανὸς penultima breui, nach dem Exempel einiger neueren Poeten.

21. *Diastole*, wenn eine kurze Sylbe lang gemacht wird: als wenn Theocritus die erste Sylbe in ἀπαλός, und Anacreon die andere in κέρατα lang brauchet.

22. *Synizesis*, wenn die Poeten im scandiren zwei Sylben in einer aussprechen. Diese Figur heißet auch Synecphonesis und ist beyhm scandiren möglich zu wissen: als

τοῦ κικοροσσοάμενος, νεῖκεα καὶ δῆρον ἐφέλλοις.

ρεῖνεν αἶδα θεῶ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος. Hom.

Sonderlich kriegt oftmals der genitivus pluralis primæ declinationis ein ε vor dem ω, welches denn per synizesin verschlungen werden muß.

Das